



institut230.de  
SYSTEMISCHE BILDUNG

# Systemische Beratung

Beraterkompetenz für Menschen im familiengerichtlichen Kontext



Zugelassener Träger  
nach AZAV





# Weiterbildung „Systemische Beratung“





# Weiterbildung „Systemische Beratung“

Die Zertifikatsweiterbildung „Systemische Beratung“ ist ein durch die Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) akkreditierter Weiterbildungsgang. Zudem entspricht er den Standards der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB).

Das Institut230 bietet die deutschlandweit erste Ausbildung „Systemische Beratung im familiengerichtlichen Kontext“ an und kombiniert diese Ausbildung zugleich mit einem Abschluss zum Verfahrensbeistand\*in. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und entwickeln Sie Ihr persönliches Kompetenzprofil. Sie erhalten eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung von systemischen Fachkräften, mit großer Erfahrung und enormer Bildungskompetenz, an einem kleinen Institut, unter qualitativ hochwertiger persönlicher Betreuung und Begleitung.

Als deutschlandweit einziges Institut bieten wir diese attraktive Kombination zweier Aus- und Weiterbildungen an, die Ihnen ein ganz neues Berufsprofil verleihen werden.

Systemische Beratung im familiengerichtlichen Kontext umfasst die Begleitung und Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Beteiligten im Prozess von Trennung und Scheidung - vor, während und nach einem familiengerichtlichen Verfahren. Erweitern Sie Ihre Kompetenzen um die Fähigkeit der Erarbeitung einvernehmlicher und kindeswohl-dienlicher Lösungen, auch bei hochstrittigen Elternpaaren. Begleiten Sie Kinder und Jugendliche durch die schwierigen Zeiten eines familiengerichtlichen Verfahrens und

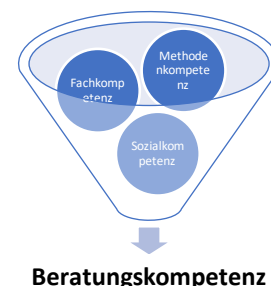
sorgen Sie dafür, dass deren Wille ein rechtliches Gehör erfährt.

In unserer Ausbildung erhalten Sie die einzigartige Möglichkeit, die Ausbildung der systemischen Beratung auf den Bereich des familiengerichtlichen Kontextes zu spezialisieren und optional ohne weitere Kosten einen ebenfalls zertifizierten Kurs zum Verfahrensbeistand\*in abzuschließen.

Die systemische Ausbildung erfüllt die Vorgaben der DGSF zur Zertifizierung bei Abschluss. Absolventen, die bei Beginn bereits eine abgeschlossene Hochschulausbildung haben, können ebenfalls ein Zertifikat der DGfB beantragen.

## >> Ziele

- Herausbildung einer handlungskompetenten Beraterpersönlichkeit auf der Grundlage eigener Ressourcen und systemischer Sichtweisen.
- Das Erleben der eigenen Beratungskompetenz vor dem Hintergrund aktueller Lebenszusammenhänge, eigener biografischer Erfahrungen sowie persönlicher Fähigkeiten und Ressourcen.
- Erlernen und situationsangemessenes Einsetzen vielfältiger systemischer Beratungsansätze und Methoden.



## >> Eingangsvoraussetzungen

1. Hochschulabschluss mit sozial/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und zweijähriger Berufserfahrung im psychosozialen Bereich

oder

Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mindestens 2-jährige Berufserfahrung in einem psychosozialen/beraterischen Arbeitsfeld

oder

Qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mindestens 3-jährige Berufserfahrung in einem psychosozialen/beraterischen Arbeitsfeld

oder

Qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mindestens 3-jährige Berufserfahrung in einem psychosozialen/beraterischen Arbeitsfeld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im psychosozialen Bereich mit Selbsterfahrungsanteilen und einem Umfang von mindestens 100 UE

sowie

2. Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Beratung während der Weiterbildung.

## >> Dauer und Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ muss mindestens eine Dauer von 2 Jahren umfassen, um dem Curriculum der DGSF zu genügen.

Methodik & Didaktik	220 UE
Selbsterfahrung	100 UE
Supervision	100 UE
Systemische Praxis davon eigene Praxis (70 UE) davon Intervention (80 UE)	150 UE
<b>Umfang</b>	<b>570 UE</b>

### **Methodik und Didaktik (220 UE)**

Kennenlernen, Erproben, Anwenden und Reflektieren systemischer Methoden und Theorien.

### **Selbsterfahrung (100 UE)**

Die Selbsterfahrung wird während der gesamten Weiterbildung in den Lernprozess mit einbezogen.

### **Supervision (100 UE)**

Die Supervision wird von qualifizierten SupervisorInnen durchgeführt. Die Supervisoren begleiten die Praxiserfahrungen der Teilnehmenden.

### **Angewandte systemische Praxis (150 UE)**

Die Teilnehmenden haben bis zu zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung Zeit, mindestens 70 UE eigener Beratungspraxis durch schriftliche Dokumentation nachzuweisen.

Die Teilnehmenden müssen mindestens 80 UE in der Peergruppenarbeit (Intervention) ableisten. In den Kleingruppen wird Erlerntes vertieft und trainiert.

## >> Zertifikat der DGSF

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat

**ab. Voraussetzungen zum Erhalt des Zertifikates sind:**

- Teilnahme an den Kurseinheiten zur systemischen Beratung
- Teilnahme an der Supervision
- Teilnahme an der Intervision
- 1 Live-Supervision oder 2 Video-Supervisionen
- Nachweis der systemischen Praxis
- 3 schriftliche Falldokumentationen
- Abschlussarbeit oder Teilnahme am Abschlusskolloquium

**>> Curriculum**

**Block I (26 UE)**

**ZIELSETZUNG.** Die Teilnehmenden setzen und formulieren sich Ziele im Bezug auf die fachliche und persönliche Entwicklung während der Weiterbildung. Zentrales Lernziel des ersten Moduls ist das Verstehen der Grundlagen systemischen Denkens und Handelns durch die Teilnehmenden.

**Block II (26 UE)**

**SYSTEMTHEORIE.** Die Teilnehmenden lernen die Kernaussagen systemischer Theorie kennen. Das Erkennen und Beschreiben von Systemen und deren Veränderungsprozessen wird als Lernziel beschrieben.

**Block III (26 UE)**

**KONSTRUKTIVISMUS.** Im Zentrum des 3. Blockes steht die konstruktivistische Weltansicht, das Begreifen von Methoden

und Techniken zur Konstruktion von Wirklichkeit und Möglichkeit sowie Fragetechniken, Reframing sowie die Arbeit mit Perspektivwechseln.

**Block IV (26 UE)**

**LÖSUNGSORIENTIERUNG.** Die Teilnehmenden erlernen, den Fokus auf Ziele und Lösungen des Klienten zu legen. Sie können dem Klientensystem ihr eigenes „Nicht-Wissen“ zur Verfügung stellen und so sicherstellen, dass Lösungsansätze aus der Sphäre des Klientensystems stammen. „Jedes Problemsystem beherbergt ein Lösungssystem.“

**Block V (40 UE)**

**PERSÖNLICHKEIT DES BERATENDEN.** Das Modul V ist ein Seminar zur individuellen Kompetenzentwicklung bzw. -schärfung sowie Selbsterfahrung. Die Teilnehmenden sollen ihre eigenen biographischen Ressourcen kennenlernen und diese in Bezug zu ihrer professionellen Beraterrolle setzen können. Dieses Seminar kann als Kompaktseminar mit Übernachtung in einem Tagungshaus stattfinden. Dies wird in der Informationsveranstaltung zur Weiterbildung bekannt gegeben.

**Block VI (26 UE)**

**FAMILIENGERICHTLICHE BERATUNG.** Dem speziellen, jedoch optionalen Schwerpunkt der Weiterbildung entsprechend, werden die Teilnehmenden auf das besondere Klientel und den, mit diesem Klientel verbundenen Themen vorbereitet. Die

Teilnehmenden lernen den besonderen Kontext der Beratung und die Bedürfnisse von Familien innerhalb von Umstrukturierungsprozessen, Trennung und Scheidung, Streit um Aufenthalt und Umgang der Kinder, Hochkonflikthaftigkeit usw. kennen.

### **Block VII (26 UE)**

**BERATUNGSPROZESS.** Die Teilnehmenden erlernen die Stationen eines Beratungsprozesses kennen. Dazu gehören die erste Kontaktaufnahme, das Erstgespräch, die Auftragsklärung, die Kontraktsetzung und schließlich das Ende eines Prozesses.

### **Block VIII (26 UE)**

**METHODENSEMINAR 1.** Ziel dieses Moduls ist, dass die Teilnehmenden verschiedene systemische Arbeits- und Beratungsmethoden kennenlernen und ausprobieren. Die Teilnehmenden sollen ein Gespür dafür entwickeln, Methoden situativ einzusetzen und diese an ihre eigene Beratendenpersönlichkeit anzupassen.

### **Block IX (26 UE)**

**METHODENSEMINAR 2.** Lernziel des 2. Methodenseminars ist die Förderung der Kompetenz, angemessene Interventionen einzusetzen, um das Klientensystem in Bewegung zu versetzen. Insbesondere werden in diesem Methodenseminar Techniken und Arbeitsweisen im Kontext

der familiengerichtlichen Beratung, Bewertung und Begutachtung gelehrt.

### **Block X (26 UE)**

**BERATENDENPERSÖNLICHKEIT.** Ganz bewusst möchten wir in diesem Seminar noch einmal rekapitulieren und die persönlichen und fachlichen Ziele, die sich die Teilnehmenden zu Beginn der Weiterbildung gesetzt haben, durch systemische Methoden auf Aktualität, Ergänzungs- und /oder Ersetzungsbedarf überprüfen.

### **Block XI (26 UE)**

**INTERVENTIONSSEMINAR.** In diesem Block werden mit den Teilnehmenden Interventionen erarbeitet, welche in besonders herausfordernden Situationen angewandt werden können. Im Bezug auf hochkonflikthafte und hochstrittige Familiensysteme werden Interventionen aus dem Konzept der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer erarbeitet.

### **Block XII (20 UE)**

**ABSCHLUSSKOLLOQUIUM.** Teilnehmende stellen den Supervisoren und Lehrenden ihre individuellen und kollektiven Lernergebnisse anhand eigens erarbeiteter Abschlusskolloquien vor. Die Weiterbildung endet mit Abschlussritualen und der Vereinbarung einer Follow-Up-Sitzung.

## OPTIMALE ZUSATZAUSBILDUNG ZUM VERFAHRENSBEISTAND

Ohne weitere Kosten kann der Abschluss zum Verfahrensbeistand erreicht werden. Dieser ist jedoch – bedingt durch die aktuelle Gesetzeslage – lediglich dem Personenkreis zugänglich, der die Zugangsvoraussetzungen der Weiterbildung „systemische Beratung“ durch Hochschulstudium oder eine Ausbildung im sozialen Bereich erlangt.

Die Teilnehmenden erhalten einen E-Learning Zugang zum Kurs und können nach freier Zeiteinteilung lernen und auch online die erforderliche Prüfung ablegen. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wird das Zertifikat „Verfahrensbeistand“ vergeben.

### >> Inhalte der Ausbildung zum Verfahrensbeistand

**Modul I.** Rechtliche Grundlagen. Familien- und Kindschaftsrecht. Aufgaben des Verfahrensbeistandes

**Modul II.** Pädagogik und Psychologie I – physische und psychische Entwicklung des Menschen.

**Modul III.** Pädagogik und Psychologie II – Störungen und Störungsbilder, Entwicklungshemmnisse.

**Modul IV.** Pädagogik und Psychologie III – Störungen im Familiensystem

**Modul V.** Kindeswohl und Kindeswille.

**Modul VI.** Ablauf und Organisation einer Verfahrensbeistandschaft

## DIE WEITERBILDUNG AM INSTITUT230

Aus- und Weiterbildungen am Institut230 sind gekennzeichnet durch eine familiäre Atmosphäre, die das gemeinsame Lernen und Lehren fördert. Durch die aktive Praxis aller Lehrenden ist die Aktualität der Lerninhalte auf den Gebieten systemischen Arbeitens, insbesondere im Kontext familiengerichtlichen Arbeitens, stets gewährleistet.

Alle Teilnehmenden erhalten im Rahmen eines Mentorenprogramms einen Mentor, der für die Dauer der gesamten Weiterbildung für sie zuständig ist und sie persönlich und fachlich im Bezug auf die Weiterbildung und die Entwicklung einer Beraterpersönlichkeit begleitet.

### >> Kosten, Termine, Lehrende usw.

Alle entsprechenden Informationen im Bezug auf Kosten und Termine wollen wir immer so aktuell wie Möglich halten.

Daher informieren Sie sich bitte unter der Adresse:

<http://www.institut230.de>

Dort können Sie ebenfalls telefonische Kontaktmöglichkeiten einsehen.

Vereinbaren Sie doch einfach ein Informationsgespräch mit uns!

Alle Weiterbildungen sind durch den Bildungsscheck förderfähig. Eine Förderung über das zuständige JobCenter ist durch unsere AZAV Anerkennung ebenso möglich.





## Weiterbildung „Systemische Beratung“

am INSTITUT230

<http://www.institut230.de>

### Träger:

Denken und Handeln in Systemen e.V.

Mariaweilerstr.230

52349 Düren

<http://www.duhis.de>



**duhis**   
Denken und Handeln in Systemen e.V.